

zu Zeichnungen und Kompositionsarbeiten seiner Schüler.

Ich habe der Kommission vorgeschlagen, zur Abklärung der Sachlage und erleichterten Beschlussfassung die Aufstellung und Ordnung des ganzen Materials abzuwarten und denke mir, das Vorgehen dafür so, dass wir bis Ende dieses Monats die Bestandsaufnahme der Werke in Privatbesitz nach Technik, Grösse, Darstellung und Entstehungszeit durchführen, während Sie die Ordnung des Nachlasses und der von Ihnen sonst verwahrten Arbeiten von Ihnen abschliessen. Ich muss dabei in der Kenntnis des Materials den einstweilen noch bestehenden grossen Abstand zwischen Ihnen und mir möglichst verringern, so dass Vorschlag und Antrag für die Gestaltung der Ausstellung an unsere Kommission von Ihnen und mir zusammen in vollem ^(gegenseitigem) Einverständnis ergehen können.

Während wir hier in Zürich die Anmelde- und Inventarzetteln bei den schweizerischen Privatsammlern einholen und zusammenstellen, werden Sie die technische Ordnung Ihrer Bestände und des Nachlasses durchführen können. Ich werde Ihnen Anfang Juli das von uns gesammelte Material nach Laupen bringen zur gemeinsamen Durchsicht und Sie bitten, mich Ihrerseits in Ihr Material einarbeiten zu lassen.

Für die Beantwortung Ihres ausführlichen freundlichen Briefes vom 25. April ergibt sich nach dem einstweiligen wie gesagt erst seit einigen Tagen vorliegenden Beschlüssen der Kommission das folgende:

1. Es ist wohl am besten wenn Sie Ihrer Absicht gemäss die Blätter des Nachlasses einstweilen alle in Passepartouts nach Ihrem Format legen, eine Auswahl der definitiv zu rahmenden geht durchaus